

Raumergreifend von Annegret Schrader eine Rauminstallation

Die Rauminstallation ist eine raumgreifende Inszenierung, die Ortsgebunden ist.

Eine dreidimensionale raumbezogene Kunstform die anders als eine Bebilderung in einer Galerie in den Raum eingreift.

Ein dreidimensionales Gesamtkunstwerk das eine Aufstellung mehrerer Objekte oder Materialien in einem Raum zusammenstellt, die in einem speziellen Verhältnis zueinander stehen. Im Vordergrund dieser Kunst steht das Konzept.

Anstelle der Bilder greifen die Materialien und Oberflächen in den Raum ein und bringen eine ganz eigene ästhetische Qualitäten hervor. Mehr als jedes Bild verändert die Installation die Atmosphäre eines Raumes. Der Betrachter, die Betrachterin wird in das Kunstwerk einbezogen and wird selbst ein Teil davon.

Unsere ursprünglichen Sehgewohnheiten werden in einen anderen Kontext gestellt. Durch diese ungewohnte Situation folgt die Überwindung des herkömmlichen.

So entstehen neue Sichtweisen und Bezüge. Bei der Installation wird mit unterschiedlichen Kontexten, Bedeutungen, Wirkungen und Assoziationen gearbeitet.

Durch die Assoziation werden Bilder oder Eindrücke mit erlebtem, gegenwärtigen Geschehen verknüpft und Denkprozesse in Gang setzt. Beispielhaft zu erleben ist dies mit der Installation "Der Garten der Meere". Nur die Oberfläche ist zu sehen. Eine Installation schafft es statt der reinen Vorstellung oder Verknüpfung die Frage der Bedeutung im Denken anzuregen.

Was ich sehe, sind vielfältig bunte, wunderschöne Korallen im Meer. Selbst das bewegte in Falten gelegte textile Gewebe in blau macht es uns leicht das Meer damit zu verknüpfen. Die Korallen die sich im vertikalen Installationsraum befinden werden wie in der Realität von oben dargestellt. Auch wenn sich diese nicht unten befinden sondern an der wand blickt man von oben darauf. Was sich zwischen den Korallen auf dem Grund und der Wasseroberfläche abspielt bleibt verschleiert. Die Meeresverschmutzung wird erst unter der Wasseroberfläche sichtbar.

Was deutlich wahrnehmbar ist, ist die Vielfalt an Farben in denen die Korallen erscheinen was immer wieder von Tauchern und Schnorchlern mit Freude und Faszination wahrgenommen wird.

Unterschwellig ist diese farbenfrohe Installation eine Anspielung auf die durch die Umweltzerstörung hervorgerufene Korallenbleiche, die wenn wir nichts tun unaufhaltsam fortschreitet.

Die Bedeutung im Denken anzuregen.

Das mag elitär klingen ist es aber gar nicht denn der Betrachter, die Betrachterin darf sich einfach darauf einlassen.

In der nächsten großen Installation sehen wir gewebeartige Strukturen aus Papier, die wie ein Gitter oder gewebtes Material, zusammengefügt sind. Was sich darunter befindet wird sowohl offen gelegt als auch fest gehalten. Das Material wechselt; Papier, Ballons, Kabel, Licht, Stoffe und Wolle.

Wir erleben eine unterschiedliche Haptik und Wirkung. Und obwohl das Material wechselt ist das vorherrschende textile Gewebe. Gewollt beeinflusst das Material die Anmutung des Raumes selbst, es wird durch die schallschluckende Eigenschaft der Textilien wohliger und leiser.

Durch die Wahl der unterschiedlichen Farben, Formen, Oberflächen und der Hintergrundmaterialien entstehen in den Lichtkästen in sich geschlossene kleine Rauminstallationen.

Eine Rauminstallation in der Rauminstallation. Jeder dieser kleinen Räume erscheint in seinem eigenen landschaftlichen Charakter.

Der Raum wird zum festen Bestandteil der Kunst. Das eine ist vom anderen nicht mehr zu trennen.

Raum, Installationsgegenstände und Materialien bilden eine Einheit, welche ganzheitlich wahrgenommen werden können. Der Raum wird von der Künstlerin so gestaltet, dass er genau in dieser Art und Weise vom Betrachter und der Betrachterin wahrgenommen werden kann.

Diese Installation ist keineswegs statisch, sie wird alleine durch den Verlauf des Lichtes verändert.

Tagsüber erscheint diese Installation im wahrsten Sinne in einem anderen Licht als Abends oder Nachts.

Während im hellen die Aufmerksamkeit auf die räumliche Anordnung mit seinen unterschiedlichen Oberflächenstrukturen gelenkt wird überwiegt bei Dunkelheit das atmosphärische. Eine Stimmung wie im Weltall wird hauptsächlich unterstützt durch die Wahl der Lichtfarbe.

Selbst durch die Tücke des Materials wird die Installation in Bewegung gehalten bzw. auch die Künstlerin. Die Ballons die als Platzhalter zwischen wand und Papiergewebe eingesetzt werden gehen die Luft aus... sie werden schlaff... und müssen wieder neu gefüllt installiert werden.

Passiert dies nicht wird die Installation immer flacher und die räumliche Wirkung des Netzes nimmt zusehends ab.

Und da das nicht erwünscht ist bleibt auch die Künstlerin in Bewegung. Die Installation, die vorher mal eine Kugel war und jetzt flächig den Raum erobert beinhaltet noch ein weiteres Thema ...Nachhaltigkeit.

Eine Art Kunst upcycling durch mehrfach verwendete Materialien die nicht entsorgt werden sondern aus denen wieder was neues entstehen darf.

Die überwiegend in Blau-, und Grüntönen gehaltene Installation unterstützt durch die Wahl der Farben zusätzlich die gewünschte Wirkung der Installation.

Das blau wird mit der Erde auf der wir leben in Verbindung gebracht, wir leben auf dem sogenannten blauen Planeten.

Auch das Wasser wird vielfach mit blau assoziiert, doch im Wasser steckt farbpsychologisch noch viel mehr, es ist lebensspendend, natürlich und wachstumsfördernd also grün.

Auch in ihren Aktivwerten unterstützen die gewählten Farben.

Während warme Farben eher erdrückend und einengend wirken, schaffen diese kühlen grün,- und Blautöne Raum und Klarheit.

Diese körperlich eher passive Farbigkeit fördert das Denkvermögen und die Konzentration und unterstützt das Konzept bei der Begehung der Installation.

Viel Spaß beim begehenden und erleben der Installation. Die Künstlerin Anne Schrader ist vor Ort und steht für Fragen zur Verfügung.

Von den unterschiedlichen Varianten der Installationen erleben sie heute eine Rauminstallation in Verbindung mit einer Lichtinstallation am Sonntag nach der Vernissage folgt eine Klanginstallation mit der Gruppe Freistil.